

Hans Burkhard – Limacher Vogelsang, Eich 26. Mai 1944 bis 15. März 2020

Das Licht in der Schmittenstube im Vogelsang hoch über dem Sempachersee ist gedimmt, gespannte Augenpaare schauen voller Erwartung auf das Chateaubriand in der Flambierpfanne. Hoch konzentriert entzündet der Patron die Flamme – Hans ist in seinem Element. Sein Credo: Leidenschaft für den Job, nur das Beste ist gut genug für den Gast.

Hans Burkhard war ein Perfektionist, der schon früh beschloss, sich dem Wohl der Gäste zu verschreiben. Schon in jungen Jahren stand er lieber bei Mame Burkhard in der Küche als bei Baba im Stall. Ein Entscheid, von dem im Laufe seines Lebens viele hochzufriedene Gäste profitierten.



Als Ältester von fünf Kindern am 26. Mai 1944 im Vogelsang geboren, verliess Hans früh sein Daheim. Nach der Kochlehre im Hotel Continental in Luzern verfeinerte er sein Wissen unter anderem im Hotel Segnes & Post in Flims, im Hotel des Balances in Luzern und als Küchenchef im Hotel Zofingen.

Hans war ein stolzer Soldat. Nach der RS bei der Kavallerie und dem Abverdienen des Küche ging er immer voller Freude und mit vorbereiteter Salatsauce in die WK's.

1969 war ein zukunftsweisendes Jahr für Hans. Er heiratete seine Lebensliebe Annemarie Limacher und das neu erbaute Restaurant Vogelsang wurde eröffnet. Die Vision von Hans und Annemarie war Tatsache geworden. Ein exklusives Restaurant in der Luzerner Landschaft mit einem separaten Raum, der immer weiss aufgedeckt war. Eine der ersten Gartenterrassen des Kantons Luzern lud zum Verweilen ein und auch eine moderne Kegelbahn fehlte nicht.

Hans war ein Kegler aus Leidenschaft. Ebenfalls 1969 gründete er den Kegelclub Vogelsang, der auch heute noch mit den gleichen Mitgliedern besteht. Sein Ehrgeiz wurde 1986 mit dem Schweizermeistertitel im Einzelkegeln gekrönt und mit einem grossartigen Fest in Eich gefeiert.

Genau so leidenschaftlich verfolgte Hans seine anderen Hobbys. Beim Schiessen mit dem StG 57 konnte er mit der FSG Eich an mehreren Schweizer Gruppenmeisterschaften teilnehmen. Auch war er ein begeisterter Jasser. Ein Sidi mit Doppelkart oder der Coiffeur mit Zigeuner ist nichts für Zartbesaitete.

Langjährige Freundschaften entstanden auch durch die Aufnahme in die Solaar – Erfagruppe bestehend aus gleichgesinnten Gastronomen, der Mitgliedschaft bei der Gilde etablierter Köche und beim Limacher – Angeheirateten – Club. Sein aktives und engagiertes Vereinsleben gab Hans immer wieder einen Ausgleich zum arbeitsreichen Alltag. Durch seine grosszügige und ehrliche Art war Hans bei seinen Vereinskollegen und Freunden sehr beliebt und geschätzt.

In späteren Jahren entdeckte er den Golfsport. Auch wenn er ab und zu im Schnellzugtempo über den Golfplatz «raste»... nach der Runde genoss Hans das gemütliche und gesellige Zusammensein. Früher verbrachte Hans seine «Freizeit» am liebsten zu Hause im Vogelsang. Durch das Golfen entdeckte er jedoch noch das Reisen und spielte mit Annemarie die Golfplätze von Hildisrieden bis Südafrika. Immer wieder entstanden daraus Freundschaften. Besonders genoss er die langjährige Einladung ans ProAm – Turnier in Crans Montana zum Golfspielen mit den Porfis.

Wann immer Hans Zeit fand neben dem hektischen Alltag, widmete er sich der Familie, seiner Annemarie, den Kindern Reto und Irene, mit denen er gerne bei einem Glas Cure d'Attalens über Gott und die Welt diskutierte und mit Irene tolle Reisen nach Canada und England unternahm. Auch mit grosser Liebe und Hingabe genoss er die Zeit mit seinen Grosskindern Shania, Kai, Remo und Simon. Er brachte ihnen das Jassen bei, lag mit ihnen im Gras und schaute den Himmel an und konnte immer wieder mit einem neuen Witz oder seinem grossen Allgemeinwissen überraschen. Das 1 x 1 und seine legendären Rechnungen werden immer in Erinnerung bleiben.

Er war auch sehr grosszügig zu seinen Angestellten, die für ihn wie eine zweite Familie waren und brachte ihnen uneingeschränkte Wertschätzung entgegen. Teambildung à la Hans hiess auch; Zusammensitzen am Tisch 1 mit der Crew bei einem wunderbaren Roten und mit dem Brotmesser geschnittenen Greyerzer nach Arbeitsende.

Das Hotel Restaurant Vogelsang ist sein Lebenswerk, in das Hans seine ganze Kraft, Energie und Leidenschaft gesteckt hat. Ohne sein nie endendes Engagement und seine immer neuen, innovativen und kreativen Ideen wäre das Vogelsang nicht das, was es heute ist.

Der grösste Stolz von Hans war, dass sein Sohn Reto und seine Schwiegertochter Brigitte das Lebenswerk mit neuen Ideen und Visionen weiterführen. Er genoss die letzten 10 Jahre nach der Geschäftsübergabe als Patron in vollen Zügen und war weiterhin in seinem Vogelsang der Chef des Weinkellers, allwissender Haustechniker aber vor allem ein herzlicher und beliebter Gastgeber.

Im Februar 2019 erhielt Hans die Diagnose Krebs. Er hat diese mit grosser Zuversicht und Hoffnung entgegengenommen. Die Goldene Hochzeit, seinen 75. Geburtstag und die 50 Jahr Feier des Vogelsang waren ihm unglaublich wichtig. Noch einmal konnte er sich bedanken, bei seiner Annemarie, bei Reto und Brigitte, bei seinen Mitarbeitenden und bei seinen Freunden. Mit seinem Schalk und Witz liessen er und Reto die 50 Jahre Revue passieren und alle Anwesenden wurden noch einmal Zeuge des Balletts mit Feuer, Flaschen, Töpfen und Pfeffermühlen, das die beiden jeweils beim Flambieren des Chateaubriand aufführten.

In seinem letzten Jahr hat sich gezeigt, wie sehr er so vielen Leuten am Herzen lag, all die Anrufe und Besuche hat er sehr genossen und es war schön zu sehen, wie viel Kraft ihm jede dieser Begegnungen gegeben hat. Kraft, seine Krankheit mit Würde zu tragen. Dank des unermüdlichen Einsatzes von Annemarie und vielen Helfern, vor allem Robi und Heidi durfte er die meiste Zeit zuhause verbringen, wo sich am 15. März 2020 der Lebenskreis von Hans geschlossen hat.

Wir sind dankbar für die gemeinsamen Jahre und die Liebe, die Hans uns allen geschenkt hat. Er fehlt uns sehr, aber wir sind unendlich froh, dass er uns Zeit gelassen hat, um von ihm Abschied zu nehmen.